

Felix Austria und seine Maßgeblichkeit

– Was Deutschland hinsichtlich der Zukunft der Maßgeblichkeit von Österreich lernen kann –

PD Dr. KARINA SOPP, Wien/Prof. Dr. LUTZ RICHTER, Trier
Prof. Dr. STEPHAN MEYERING, Hagen*

Inhaltsübersicht

- I. Einführung
- II. Zur Maßgeblichkeit unternehmensrechtlicher GoB in Österreich
- III. Analysefeld 1: Umgang mit unterschiedlichen Zwecken von Handelsbilanz und steuerlicher Gewinnermittlung
 - 1. Einordnung und Konkretisierung
 - 2. Handhabe in Österreich
 - 3. Würdigung der Übertragungsmöglichkeiten auf Deutschland
- IV. Analysefeld 2: Machtverschiebungen zwischen Handels- und Steuerrecht durch die Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit
 - 1. Einordnung und Konkretisierung
 - 2. Handhabe in Österreich
- 3. Würdigung der Übertragungsmöglichkeiten auf Deutschland
- V. Analysefeld 3: Kasuistik bei aktuellen Verlautbarungen von Gesetzgebung und Verwaltung
 - 1. Einordnung und Konkretisierung
 - 2. Handhabe in Österreich
 - 3. Würdigung der Übertragungsmöglichkeiten auf Deutschland
- VI. Analysefeld 4: Einführung und Ausgestaltung der E-Bilanz
 - 1. Einordnung und Konkretisierung
 - 2. Handhabe in Österreich
 - 3. Würdigung der Übertragungsmöglichkeiten auf Deutschland
- VII. Fazit

Dieser Beitrag analysiert das (unklare) Verhältnis zwischen steuerlicher Gewinnermittlung und handelsrechtlicher Rechnungslegung in Deutschland. Unter Rückgriff auf die österreichische Rechtslage und -entwicklung zeigen die Verfasser zum einen die Ursachen für den aktuellen Status der Maßgeblichkeit in Deutschland auf. Zum anderen analysieren die Verfasser mit dem Ziel, einer unstrukturierten Ko-Existenz von steuerlicher Gewinnermittlung und handelsrechtlicher Rechnungslegung Einhalt zu gebieten, Möglichkeiten zur Übertragung der österreichischen Handhabe auf die deutsche Rechtslage. Basis für die Ableitung der Übertragungsmöglichkeiten sind vier Analysefelder.

This paper deals with the ambiguous relation between profit determination under tax and under commercial law in Germany. Based on the evolution and the current status of the legal framework in Austria, the authors first identify the roots of the authoritative principle (so-called "Maßgeblichkeitsprinzip") as currently applied in Germany. Second, the authors analyse whether and to what extent it might be beneficial for the German system to lean on the Austrian implementation of the authoritative principle. This is to avoid an unstructured co-existence of accounting requirements for tax purposes on the one and reporting purposes on the other side. In order to do so, the authors separately analyse four subtopics.